Pressetext

Triptychon ‚Die lange Suche' in der Erphokirche Münster

19. April – 17. Mai 2026

Unter dem Titel „Die lange Suche" stellt der Dormagener Künstler Roger Nyssen eine große Skulptur aus Zedernholz im Altarraum der Erphokirche Münster aus. Sie ist ein über 4m breites Triptychon, ausgeführt als Reliefskulptur und mit Ölfarben bemalt.
In seinem Werk setzt sich Roger Nyssen auf spirituelle Weise mit dem Thema der ‚Künstlichen Intelligenz' auseinander. Bedeutet KI für die Menschen Segen oder Fluch? Niemand kennt die Antwort, doch ein Leben ohne es scheint heute schon nicht mehr denkbar! Umso wichtiger ist es, dass wir wachsam bleiben und die Kontrolle über uns selbst behalten, uns nicht von den Annehmlichkeiten mehr und mehr manipulieren lassen. Spiritualität als Mittel, uns aus den Fesseln zu lösen und Räume zu schaffen, in die digitale Maschinen keinen Zutritt haben. Im Mittelteil des Triptychons stellt Nyssen den Fluch der Zwangsläufigkeit der menschlichen Entwicklung als dystopische Zukunftsvision dar. In den beiden Außenteilen stellt er ihr eine konstruktive Utopie entgegen, die Idee, dass Gott an unserem Untergang nicht interessiert ist. Maschinen, mit oder ohne Bewusstsein, werden daran keinen Anteil haben.

Roger Nyssen, geboren 1953 in Aachen, ist Maler und Ingenieur. Er lebt und arbeitet in Dormagen und Aachen. Seine Arbeit umfasst neben großformatiger Ölmalerei und traditioneller Druckgrafik auch plastische Arbeiten in Holz und Metall.

‚Im Baum des Lebens'
(linkes Teilbild des Triptychons)
Bild von Roger Nyssen

Roger Nyssen, Dormagen den 22.03.2026